

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Freitag, 28.01.2022

Ort: Stadthalle Braunschweig - Vortragssaal, St. Leonhard 14, Zugang über "An der Stadthalle", 38102 Braunschweig, Videokonferenz

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:31 Uhr

Anwesend * vor Ort anwesend

Vorsitz

Herr Helge Böttcher - B90/GRÜNE*

Mitglieder

Herr Thorsten Köster - CDU

Vertretung für: Herrn Gerrit Stühmeier

Herr Frank Flake - SPD

Herr Frank Graffstedt - SPD

Frau Annette Schütze - SPD

Herr Michel Winckler - SPD

ab TOP 4

Herr Robert Glogowski - B90/GRÜNE

ab TOP 4

Frau Kathrin Karola Viergutz – B90/GRÜNE

für TOP 5.2 Vertretung für: Herrn Robert Glogowski

Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE

Frau Anke Kaphammel - CDU

Frau Antje Maul - CDU

Frau Michaline Saxel - Die FRAKTION. BS

Frau Bianca Braunschweig - BIBS

Vertretung für: Frau Tatjana Jenzen

Herr Sven-Markus Knurr - Direkte Demokraten

Frau Aniko Merten - FDP

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Herr Prof. Dr. Gerd Biegel – Bürgermitglied (CDU)

Frau Heike Blümel – Bürgermitglied (B90/GRÜNE)

Herr Dr. Volker Eckhardt – Bürgermitglied (SPD)

Frau Dr. Elke Flake – Bürgermitglied (B90/GRÜNE)

Herr Tobias Henkel – Bürgermitglied (CDU)

Frau Cornelia Winter – Bürgermitglied (SPD)

Herr Wolfgang Jünke – Sachverständiger*

Verwaltung

Frau Dr. Anja Hesse (Dezernentin IV) *

Herr Dr. Stefan Malorny (FBL 41)*

Frau Dr. Anette Haucap-Naß (RefL 0412)

Herr Dr. Henning Steinführer (RefL 0414)

Dr. Annette Boldt-Stülzebach (AbtL 41.1)

Frau Margarita Pantelic (StL 41.01)*

Frau Elke Scheler (Sachbearbeiterin KultEP)

Frau Kristin Komm (Sachbearbeiterin Wissenschaft)

Frau Julia Pellegriti (Ton-Protokollierende)*

Herr Sven Mertens (Technische Leitung Videokonferenz)*

Frau Maren Stief (Geschäftsführende)*

Abwesend

Mitglieder

Herr Gerrit Stühmeier - CDU .

Frau Tatjana Jenzen - BIBS .

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-------|---|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2021 | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Mündliche Mitteilungen | |
| 4 | Haushalt 2022 - Entwurf und Änderungsanträge 2022 | 22-17602 |
| 5 | Anträge | |
| 5.1 | Flexiblere Öffnungszeiten der Bibliothek, ein Booster für die Bildung | 21-17544 |
| 5.1.1 | Flexiblere Öffnungszeiten der Bibliothek, ein Booster für die Bildung | 21-17544-01 |
| 5.1.2 | Änderungsantrag zum Antrag Flexiblere Öffnungszeiten der Bibliothek, ein Booster für die Bildung (21-17544) | 22-17825 |
| 5.2 | Meilensteine der Braunschweiger Wissenschaft als stadtgestalterische Elemente | 22-17721 |
| 6 | Anfragen | |
| 6.1 | Wie viel WissensWandel gab es für Braunschweig? | 21-17434 |

6.1.1	Wie viel WissensWandel gab es für Braunschweig?	21-17434-01
6.2	Flächen und Räume für kulturelle Nutzungen	21-17482
6.2.1	Flächen und Räume für kulturelle Nutzungen	21-17482-01

Nichtöffentlicher Teil:

- 7 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2021

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Das Protokoll der Sitzung vom 03.12.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

9 / 0 / 0

3. Mitteilungen

3.1. Mündliche Mitteilungen

Herr Dr. Malorny stellt anhand einer Zeitschiene die bisherigen Planungen der Verwaltung zum Fortgang des Kulturentwicklungsprozesses dar, wonach eine erste Ergebnispräsentation im März 2022, mit einer zweiten Beratung im AfKW im April 2022 und eine Beschlussfassung im AfKW im Juni 2022 avisiert gewesen sei. Anschließend stellt er dar, welche zeitlichen Veränderungen sich im weiteren Jahresverlauf 2022 ergeben haben. Es käme zu Verzögerungen im Zulauf der Ergebnisentwürfe für die kulturpolitischen Leitlinien sowie die Handlungsempfehlungen seitens der Agentur, sodass diese erst im April im AfKW durch Herrn Dr. Föhl präsentiert werden könnten. Somit sei nun im Juni-AfKW die zweite Aussprachemöglichkeit unter Teilnahme der beauftragten Agentur vorgesehen und die Beschlussfassung rücke in die darauffolgende Ausschusssitzung. Frau Dr. Flake merkt an, dass sie durch ihre Zugehörigkeit im Beirat zum KultEP bereits

Materialien wie die Netzwerkanalyse und das Leitbild erhalten habe. Sie fragt, warum diese nicht auch schon im AfKW vorgestellt werden.

Herr Dr. Malorny erwidert, dass die Verwaltung das Ziel verfolge, dem AfKW ein gesamtschlüssiges und vollständiges Ergebnis zu präsentieren und kein Stückwerk vorlegen wolle. Ziel sei es, die Beschlussvorlage zur Umsetzungsentscheidung bzgl. der Ergebnisse des Kulturentwicklungsprozesses zusammen mit den Herleitungen komplett vorzulegen.

4. Haushalt 2022 - Entwurf und Änderungsanträge 2022

22-17602

Zu Anlage 1 [Anfragen]

Ratsherr Flake bedankt sich für die Stellungnahme und betont die Wichtigkeit der Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen für die halle 267.

Zu Anlage 2 [FU Anträge]

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis: 1 / 9 / 0

Zu Anlage 3.1 [FW Anträge Fraktionen]

Nr. 44 neu, 45

Ratsherr Flake verdeutlicht, dass eine dauerhafte Erhöhung der Kontinuitätsförderung zur Umsetzung des Generationswechsels beim Allgemeinen Konsumverein zur Verfügung stehen müsse.

Ratsfrau Kaphammel kündigt ihre Ablehnung an und begründet diese mit der immensen Belastung des Haushalts.

Ratsfrau Schütze argumentiert damit, dass der Allgemeine Konsumverein fest in der Kulturlandschaft Braunschweigs verankert sei. Ohne die Erhöhung der Kontinuitätsförderung sei die Alternative, dass es den Allgemeinen Konsumverein in der Konsequenz nicht mehr gebe.

Abstimmungsergebnis: 8 / 3 / 0

Nr. 46, 47, 89

Ratsfrau Saxel bringt vor, dass der Antrag Nr. 47 auch auf eine dauerhafte Erhöhung angepasst werden soll.

Die Anträge 46 und 89 sollen, gemäß den Aussagen der jeweiligen Fraktionen, auf den Betrag von 46.900 €, wie in Antrag 47, angepasst werden.

Ratsfrau Schütze leitet die Erhöhungsunterstützung aus der Beliebtheit des LOT-Theaters her, das nun einen zweiten Standort gefunden habe. Daher sei die Kontinuitätsförderung als Unterstützung besonders wichtig.

Ratsfrau Kaphammel stellt erneut die weitere Belastung für den Haushalt dar, weshalb auch dieser Antrag seitens der CDU abgelehnt werden würde.

Abstimmungsergebnis: 8 / 3 / 0

Nr. 48, 49

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis: 8 / 3 / 0

Zu Anlage 3.2 [FW Anträge Verwaltung EH]

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0

Zu Anlage 3.3 [FW Anträge Verwaltung FH]

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0

Beschluss:

Dem Haushaltsplanentwurf 2022 wird unter Berücksichtigung der sich aus den Anlagen ergebenden Ansatzveränderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

7 / 0 / 4

5. Anträge

- | | |
|---|--------------------|
| 5.1. Flexiblere Öffnungszeiten der Bibliothek, ein Booster für die Bildung | 21-17544 |
| 5.1.1. Flexiblere Öffnungszeiten der Bibliothek, ein Booster für die Bildung | 21-17544-01 |
| 5.1.2. Änderungsantrag zum Antrag Flexiblere Öffnungszeiten der Bibliothek, ein Booster für die Bildung (21-17544) | 22-17825 |

Ratsfrau Merten verdeutlicht, dass die Stadtbibliothek ein Ort der Teilhabe sei und sie die Stellungnahme der Verwaltung begrüße. Sie findet die Umformulierung des Beschlusses auf Grundlage der Stellungnahme sinnvoll und schließt sich daher dem Beschlussvorschlag des Änderungsantrages 22-17825 an.

Ratsfrau Göring befindet die Beschlussfassung als wichtigen ersten Schritt und als politisches Signal.

Frau Dr. Hesse erläutert, dass die Stellungnahme beinhaltet, dass nach Einführung des RFID-Systems eine Auswertung erfolgen müsse. Anschließend könne man ggf. die Neuverteilung der Stunden bestmöglich umsetzen. Der Bibliothek müsse die Gelegenheit zur Auswertung nach Einführung von RFID gegeben werden. Außerdem sei die Bibliothek bereits ein zentraler sog. dritter Ort in der Stadt Braunschweig, worauf man sehr stolz sein könne.

Frau Dr. Haucap-Naß berichtet, dass die Stadtbibliothek mit 49 Öffnungszeiten in der Woche bereits zur bundesweiten Spitzengruppe gehöre. Durch das gewonnene Personal nach Einführung des RFID-Systems könnte neben der Verlängerung der Öffnungszeiten an Samstagen auch das Angebot der Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche erweitert werden.

Beschluss:

In der Stadtbibliothek Braunschweig sollen die Öffnungszeiten am Samstag verlängert werden. Dazu soll die Umstellung auf das RFID-Selbstverbuchersystem abgewartet werden, um dann freigewordene Personalkapazitäten für die Erweiterung der Samstagsstunden bis in den frühen Abend zu verwenden.

Abstimmungsergebnis der Drs. 22-17825:

8 / 0 / 3

5.2. Meilensteine der Braunschweiger Wissenschaft als stadtgestalterische Elemente

22-17721

Ratsfrau Viergutz tritt als Vertreter für Ratsherr Glogowski auf. Sie führt aus, dass Braunschweig als eine der forschungsintensivsten Regionen Europas ein niedrigschwelliges Angebot für die Verankerung der Wissenschaft in der Stadt bieten müsse. Frau Dr. Hesse erklärt, dass der Turm der Wissenschaft am Windmühlenweg ein solch niedrigschwelliges Angebot war. Hieraus wurde das Haus der Wissenschaft. Zudem sei gerade das Projekt CoLiving Campus auf dem Weg, welches die Forderung nach einem solchen Angebot erfüllen könne und sehr präsent sei. Am 12. Oktober fand zusätzlich ein Workshop statt, in dem in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen nach Umsetzungsformen für ein Wissenschaftsleitsystem zusammen mit dem ForschungRegion e.V. gesucht wurde. Diese Planungen seien noch nicht beendet.

Beschluss:

Durch Gestaltungselemente in der Innenstadt soll dazu beigetragen werden, dass wissenschaftliche Aktivitäten und Errungenschaften der Region stärker in das Bewusstsein der Menschen gerückt werden. ~~Denkbar wären beispielweise „Wissenschaftsstufen“ als dauerhafte Installation. Dabei soll insbesondere die Eignung der (derzeit in der Planung befindlichen) Oker-Sitzstufen zwischen dem Friedrich-Wilhelm-Platz und dem Alten Bahnhof (Beschlussvorlage 21-17115) geprüft werden.~~ **Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Visualisierung der wissenschaftlichen Aktivitäten und Historie der Stadt Braunschweig zu erarbeiten und vorzustellen.**

Abstimmungsergebnis:

11 / 0 / 0

6. Anfragen

6.1. Wie viel WissensWandel gab es für Braunschweig?

21-17434

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Ergebnis:

Die Anfrage wird mit der Stellungnahme 21-17434-01 beantwortet.

6.1.1. Wie viel WissensWandel gab es für Braunschweig?

21-17434-01

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-17434-01 wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Flächen und Räume für kulturelle Nutzungen

21-17482

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Ergebnis:

Die Anfrage wird mit der Stellungnahme 21-17482-01 beantwortet.

6.2.1. Flächen und Räume für kulturelle Nutzungen

21-17482-01

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-17482-01 wird zur Kenntnis genommen.

Nichtöffentlicher Teil:

7. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

8. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

9. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Böttcher
Vorsitz

Dr. Hesse
Dez. IV

Stief
Schriftführung

Die FRAKTION. - DIE LINKE.,
Volt, Die PARTEI

Antragsteller/in

wird durch die Verwaltung ausgefüllt

AfKW

dafür: 1

dagegen: 9

Enthaltungen: 0

abgelehnt

Teilhaushalt / Org.-Einheit
Diverse / FB 20

Produkt
Diverse

FINANZUNWIRKSAMER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2022

Überschrift

Keine weitere Zunahme der Haushaltsreste

Beschlussvorschlag

Die geplante Erhöhung der Haushaltsreste findet im Planungszeitraum nicht statt.

Begründung

Bereits jetzt ist der Stand der Haushaltsreste - und somit die Summe der nicht umgesetzten Ratsaufträge - mit einem Betrag von rund 150 Mio. Euro sehr hoch. Trotzdem wird von der Verwaltung vorgeschlagen, dass der Bestand der Haushaltsreste (Ergebniswirksam und Investiv) um folgende Beträge anwachsen soll:

2022: 8,1 Mio. Euro

2023: 8,9 Mio. Euro

2024: 10,7 Mio. Euro

2025: 4,7 Mio. Euro

Bereits der jetzige Stand an Haushaltsresten bedeutet, dass vom Rat beschlossene Investitionen für einen Zeitraum von über 1,5 Jahren, von der Verwaltung nicht umgesetzt wurden. Eine weitere Zunahme verschärft das Problem und erhöht den Sanierungsstau der städtischen Infrastruktur massiv.

Außerdem werden die Haushaltsgrundsätze Klarheit und Wahrheit im großen Stil missachtet und die kommunale Demokratie beschädigt. Der Beschluss über den Haushalt ist die Königsdisziplin des demokratisch legitimierten Stadtrates. Und der Stadtrat kann nicht erst ein Bündel von notwendigen Maßnahmen auf den Weg bringen und anschließend beschließen, dass die Verwaltung diese Maßnahmen nicht umsetzen muss.

gez. Kai Tegethoff

Unterschrift

**Stellungnahme zum Antrag Nr. FU 29 der
Gruppe Die FRAKTION. zum Haushalt 2022**

Text:

Keine weitere Zunahme der Haushaltsreste

Die geplante Erhöhung der Haushaltsreste findet im Planungszeitraum nicht statt.

Begründung:

Siehe Antrag

Stellungnahme:

Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2022 mit seinen geplanten Jahresverlusten und Anstiegen der Haushaltsreste ist Ausdruck der Rahmenbedingungen, wie zunehmende gesetzlich fixierte Rechtsansprüche, wie Instandhaltungsbedarfe und wie Anforderungen aus Ratsbeschlüssen bei gleichzeitig begrenzten Umsetzungskapazitäten.

Der Antrag wäre isoliert nicht umsetzbar. Vielmehr müssten gleichzeitig die Ursachen für den Anstieg der Haushaltsreste beseitigt werden. Im Wesentlichen würde dies eine Verringerung des Umfanges der Planung bzw. eine deutliche zeitliche Streckung erfordern.

Zur Höhe und Entwicklung der Haushaltsreste wird auf die Berichterstattung im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen hingewiesen.

Diese Berichterstattung könnte Anlass bieten, Möglichkeiten einer Verringerung des Planungsumfanges zu erörtern.

Gez. Geiger

Unterschrift (Dez./FBL)

Haushaltslesung 2022 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Teilhaushalt			Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)	Veränderungen in €										Dauer	Anmerkungen
Nr.	Produkt-Nr.	Produktbezeichnung		Planansatz 2022 in €		2022		2023		2024		2025			
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
Kultur und Wissenschaft				- 32.145.062	- 32.276.162	+ 17.000	+ 148.100	0	+ 3.600	0	+ 3.600	0	+ 3.600		
38	1.25.2521.02	Dokumentation	314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen			+ 17.000		0		0		0		einmalig	
				Für das von der Volkswagenstiftung in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Hannover geförderte PAESE-Projekt wurden für das Teilprojekt zusätzliche Zuwendungen für Personalkosten bewilligt. Des Weiteren war die Stelle vom 01.07.2019 bis zum 14.10.2019 nicht besetzt, sodass sich nunmehr durch die Ermittlung der gesamten Personalkosten eine Verlängerung des Vertrages bis zum 12.05.2022 ergeben hat.											
39	1.25.2521.04	Präsentieren/Ausstellen	427140 Veranstaltungen				+ 140.000		0		0		0	einmalig	
				Für die Maßnahme der Neugestaltung der Ethnologischen Dauerausstellung im Städtischen Museum wurde per Ratsentscheidung im Jahr 2018 ein Budget in Höhe von 250.000 € bereitgestellt. Durch Verzögerungen aufgrund der Pandemie konnte bislang nur ein Betrag von 125.000 € verausgabt werden. Die Ansatzveränderung von 140.000 € bedeutet also lediglich Mehrkosten in Höhe von 15.000 € gegenüber dem durch den Rat genehmigten Betrag.											
40	Diverse	Diverse	431810 Zuschuss an übrige Bereiche				+ 3.600		+ 3.600		+ 3.600		+ 3.600	dauerh.	
				Erhöhung des Projektfördertopfes des FB 41 entsprechend der Neuregelung des Zuschuss-Dynamisierungsverfahrens der Stadt Braunschweig											
41	410-1030	Kulturpunkt West (KPW)	445524 Erstattung an Gebäudemanagement - Reinigung				+ 4.500		0		0		0	einmalig	
				Die derzeitigen Planungen sehen vor, dass der KTK im IV. Quartal 2022 aus den Räumen des KPW's ausziehen wird. Durch den Auszug werden dem KPW mehr Räume zur Verfügung stehen. Durch diese weitere Nutzungs- sowie Belegungsmöglichkeit werden höhere Kosten für Wasser, Strom sowie Abwasser anfallen.											
Diverse Teilhaushalte				+ 244.845.887	+ 244.845.887	0	0	0	0	0	0	0	0		
106	Diverse		diverse Sachkonten				+ 1.000.000		+ 3.986.799		+ 4.051.175		+ 4.116.449	dauerh.	
				Aktualisierung des Personal- und Versorgungsaufwendungen unter Berücksichtigung befürworteter Stellenplananträge											

AfKW
dafür: 11
dagegen: 0
Enthaltungen: 0
angenommen

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2022 in €	2023 in €	2024 in €	2025 in €	Restbedarf ab 2026 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 41 - Kultur und Wissenschaft											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			90.500		57.500	11.000	11.000	11.000	0	
4S.410001	FB 41:	Instandhaltungen									
			bisher	2.202.964	1.606.964	149.000	149.000	149.000	149.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 5.000 EUR jährlich für Schönheitsreparaturen in den Ausstellungsräumen des Schlossmuseums (Grund: Verpflichtung zur Unterhaltung der Räumlichkeiten gegenüber der Stiftung Residenzschloss Braunschweig)
			neu	2.222.964	1.606.964	154.000	154.000	154.000	154.000	0	
			Veränderung	20.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	0	
4S.410001	FB 41:	Instandhaltungen									
			bisher	2.202.964	1.606.964	149.000	149.000	149.000	149.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 2.000 EUR jährlich für die Instandhaltung der Einrichtungsgegenstände der Ausstellungsräume des Schlossmuseums (Grund: Verpflichtung zur Unterhaltung der Einrichtungsgegenstände gegenüber der Stiftung Residenzschloss Braunschweig)
			neu	2.210.964	1.606.964	151.000	151.000	151.000	151.000	0	
			Veränderung	8.000	0	2.000	2.000	2.000	2.000	0	
4S.410001	FB 41:	Instandhaltungen									
			bisher	2.202.964	1.606.964	149.000	149.000	149.000	149.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 4.000 EUR jährlich für die Prüfung der bühnentechnischen und küchentechnischen Ausstattung des Soziokulturellen Zentrums
			neu	2.218.964	1.606.964	153.000	153.000	153.000	153.000	0	
			Veränderung	16.000	0	4.000	4.000	4.000	4.000	0	

AfKW
 dafür: 11
 dagegen: 0
 Enthaltungen: 0
 angenommen

4S.410008	FB 41: Global Staatstheater Baukostenzuss		bisher	377.333	240.333	137.000	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 42.500 EUR für 2022 für die Bezuschussung des Staatstheaters (Instand. von Absauganlagen und vom Chorsaal)
			neu	419.833	240.333	179.500	0	0	0	0	
			Veränderung	42.500	0	42.500	0	0	0	0	
5S.410009	FB 41: GVG-Sammelproj. FB 41 (o. Ref.)		bisher	71.649	38.849	8.200	8.200	8.200	8.200	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 1.000 EUR für 2022 für die Beschaffung von fälschungssicheren Kassen (hier für den KPW)
			neu	72.649	38.849	9.200	8.200	8.200	8.200	0	
			Veränderung	1.000	0	1.000	0	0	0	0	
5S.410009	FB 41: GVG-Sammelproj. FB 41 (o. Ref.)		bisher	71.649	38.849	8.200	8.200	8.200	8.200	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 2.000 EUR für 2022 für die Beschaffung von fälschungssicheren Kassen (hier für den Roten Saal)
			neu	73.649	38.849	10.200	8.200	8.200	8.200	0	
			Veränderung	2.000	0	2.000	0	0	0	0	
5S.410012	Ref. 0414: GVG-Archiv (410-4000)		bisher	23.475	16.275	1.800	1.800	1.800	1.800	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 1.000 EUR für 2022 für die Beschaffung eines höherverstellbaren Stuhles für das Stadtarchiv aufgrund von Personalveränderungen (Restaurierungsbereich)
			neu	24.475	16.275	2.800	1.800	1.800	1.800	0	
			Veränderung	1.000	0	1.000	0	0	0	0	

27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		11.000	11.000	0	0	0	0	0		
5S.410016	Ref. 0414: Global-Sachanl. Archiv	bisher neu Veränderung	92.382 101.382 9.000	74.382 74.382 0	4.500 13.500 9.000	4.500 4.500 0	4.500 4.500 0	4.500 4.500 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 9.000 EUR für 2022 für die Ersatzbeschaffung eines Kameraüberwachungssystems für das Stadtarchiv (Lesesäle)
5S.410016	Ref. 0414: Global-Sachanl. Archiv	bisher neu Veränderung	92.382 94.382 2.000	74.382 74.382 0	4.500 6.500 2.000	4.500 4.500 0	4.500 4.500 0	4.500 4.500 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 2.000 EUR für 2022 für die Beschaffung einer höherwertigen Werkbank für das Stadtarchiv aufgrund von Personalveränderungen (Restaurierungsbereich)
Teilhaushaltsübergreifend										
Verschattung Städtisches Museum										
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-155.000	-155.000	0	0	0	0	0	0	
4S.210098	FB 20: Instandh. Grundverm. (FB 65)	bisher neu Veränderung	2.334.078 2.179.078 -155.000	642.078 642.078 0	423.000 268.000 -155.000	423.000 423.000 0	423.000 423.000 0	423.000 423.000 0	0 0 0	geringere Haushaltsmittel in Höhe von 155.000 EUR für 2022 für die Instandhaltung des Allgemeinen Grundvermögens (Deckung für den Antrag des TH 41 für die Verschattung des Städt. Museums)
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		155.000	155.000	0	0	0	0	0	0	
4E.41 Neu	Städtisches Museum Löwenwall/ Sonnenschutz	bisher neu Veränderung	0 155.000 155.000	0 0 0	0 155.000 155.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 155.000 EUR für 2022 für die Verschattung von Räumlichkeiten des städtischen Museums (Löwenwall)

